

Vereinschronik

1989 bis 1991

Die Mühen der Vereinsgründung - von der Idee bis zum Eintrag in das Vereinsregister

Die Entstehungsgeschichte des Vereins

- November 1989 Interessenbekundung zur Gründung des Vereins
- Mai 1990 Gründung des Interessenverbandes „Verein für Technologie und Produktivität e. V.“
09. Juli 1990 Registrierung des „Vereins für Technologie und Produktivität VTP“ mit Sitz in Berlin - Hauptstadt der DDR - im Vereinsregister des Stadtbezirksgerichts Berlin-Mitte unter der laufenden Nummer 945 Vereinsregister

Zielstellung des Vereins:

- Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Gestaltung und Einführung von effizienten Technologien und Organisationsformen für mittelständische Unternehmen und Gewerbe
- Beratende Tätigkeiten in Verbindung mit der Existenzgründung und Umstrukturierung von Betrieben und Unternehmen

Die ursprüngliche Konzeption, die sich auf alle neuen Bundesländer bezog, ist angesichts der neuen Länderstrukturen und auch aus Kostengründen nicht realisierbar. Demzufolge werden vorrangig die Aktivitäten für Berlin und Brandenburg umgesetzt.

Durchführung von Konsultationen mit Arbeitsämtern und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz sowie mit Behörden der Landesregierung Brandenburg zur Einbeziehung des VTP in Schwerpunktaufgaben, vor allem bei der Umgestaltung der Wirtschaft und zur Unterstützung der mittelständischen Industrie sowie des Gewerbes.

- September 1990 Information durch das Amtsgericht Charlottenburg, dass die Beurkundung des Vereins durch das Bezirksgericht Berlin-Mitte am 09.07.1990 nicht die Registrierung in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg ersetzt und dass, sofern eine Registrierung bis zum 03.10.1990 nicht erfolgt, eine Vereinsgründung

nicht entstanden sei (Vereinigungs-gesetz vom 21.02.1990, Einigungsvertrag Kap. III, Sachgebiet B, Abschn. II, Art. 231, S 2).

- Dezember 1990 Einreichung eines Widerspruchs durch den Vorstand beim Amtsgericht
- Januar 1991 Gerichtsbescheid mit Ablehnung des Widerspruchs
- August 1991 Vorbereitung der Neubeantragung und Neugestaltung der Vereinssatzung durch Hinzufügung der Aufgaben des Umweltschutzes und Hervorhebung der Gemeinnützigkeit
05. Dezember 1991 Gründungs- und Mitgliederversammlung mit Satzungserstellung und Vorstandswahl des Vereins für Technologie, Produktivität und Umweltschutz e.V. (VTP). Gründungsmitglieder: Manfred Hartmann; Burkhard Klack; Rainer Thiele; Manfred Luer; Klaus Siegler; Rolf Santruschek; H.-Joachim Killisch; Günter Stawski; Gottfried Heidrich; Wolfgang Korn; Gerd Fischer und Erhard Daum
- Dezember 1991 Notarielle Beglaubigung der Neuanmeldung des Vereins und Antrag an das Amtsgericht Charlottenburg zur Registrierung in das Vereinsregister sowie Antrag an das Finanzamt für Körperschaften zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit Vereinsleben

Vereinsleben

Das Vereinsleben beschränkte sich in den ersten Jahren auf die inhaltlichen und rechtlichen Aktivitäten zur Gründung des Vereins, die fachliche Überarbeitung der Vereinsziele und die juristischen Auseinandersetzungen um seine Registrierung, wie sie im vorherigen Kapitel ausführlich erläutert wurden. Trotz aller Probleme wurde von allen Beteiligten mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und andauernder Zielstrebigkeit an der Verwirklichung dieses Zieles gearbeitet.

An der Gründungs- und Mitgliederversammlung am 5. Dezember 1991 nahmen zwölf Gründungsmitglieder teil, die aus ihren Reihen den fünf Mitglieder umfassenden Vorstand wählten.

Erster Vorstand des gemeinnützigen Vereins:

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. Gerd Fischer
1. Stellvertreter:	Dr. Joachim Killisch
2. Stellvertreter:	Dipl.-Ing. Erhard Daum
Kassenwart:	Ingenieur Günter Stawski
Schriftführer:	Dipl.-Ing. Rolf Santruschek

Auf einer zweiten Mitgliederversammlung am 14. Dezember 1991 wurden die Ergebnisse der Gründungsversammlung von allen Vereinsmitgliedern gebilligt, die weiteren Aktivitäten des Vereins diskutiert sowie die Möglichkeiten einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit erörtert. Damit fand die erste Phase des Vereinslebens ihren Abschluss.

1992 bis 1994

Registrierung des Vereins und Projektarbeit im Umweltbereich: Erste Erfahrungen und Erfolge als freier Träger von geförderten Umweltprojekten

- 15. Juni 1992** Registrierung des Vereins im Vereinsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg unter der Nummer 12301 Nz, mit dem Namen: **Verein für Technologie, Produktivität und Umweltschutz e. V. -VTP-**
- 1993 Registrierung des Vereins bei der EU (Brüssel) im „Central Consulting Register Phare/Tacis“ of „Commission of the European Communities“
- 1993 Teilnahme an den Existenzgründertagen im Bezirksamt Marzahn von Berlin
- 1994 Koordinierungsarbeiten zur Entsorgung und Verwertung von Stoffen und Chemikalien aus einem Chemikalienlager (12681 Berlin, Rhinstraße 100)

Geförderte Projekte in den Anfangsjahren des Vereins

1. Erarbeitung von branchenspezifischen Umweltentlastungskonzepten
2. Erschließung von Gewerbe- und Industriestättengebieten (GIG) zur Verbesserung der Infrastruktur

Vereinsleben

Diese Phase des Vereinslebens ist gekennzeichnet durch die Registrierung des Vereins beim Amtsgericht Charlottenburg im Juni 1992 sowie die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der ersten beiden geförderten Projekte in den Bereichen Umweltschutz und Regionalentwicklung. Es war der Start des eigentlichen Vereinslebens und der Einstieg in den Satzungsschwerpunkt Umweltarbeit.

Für den Berichtszeitraum 1992 bis 1994 fanden vier ordentliche Mitgliederversammlungen (22.01.93, 30.06.93, 07.03.94 und 20.03.95) statt. Schwerpunkte aller Mitgliederversammlungen war die Sicherung der ordnungsgemäßen Projektarbeit und -abrechnung sowie die Ausweitung und Popularisierung der Aktivitäten des Vereins. Es konnte übereinstimmend festgestellt werden, dass die durch den Verein betreuten Projekte eine engagierte und fachlich hoch qualifizierte Arbeit leisten.

Auf der Mitgliederversammlung im März 1994 wurde ein neuer Vorstand gewählt, dem, bedingt durch das Ausscheiden zweier Vorstandsmitglieder, Herr Späthe und Herr Thiele als neue Mitglieder angehörten. Durch das arbeitsbedingte Ausscheiden zweier Vorstandsmitglieder war auf der MV im März 1995 eine Nachwahl für den Vorstand erforderlich.

Im Rahmen der Projektarbeit fanden auch verschiedene, vom Trägerverein VTP geförderte, fachliche und gesellige Zusammenkünfte der Mitarbeiter statt, die dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertiefung der Zusammenarbeit in den Projektteams dienten. Durch die aktive Einbeziehung der Mitarbeiter der Förderprojekte wuchs die Mitgliederzahl

des Vereins von 14 im Jahr 1992 auf 30 im Jahr 1993 bzw. 29 im Jahr 1994 an. Der Verein wurde damit auch zur Interessenvertretung der in den Fördermaßnahmen Beschäftigten und zu deren aktiver Mitwirkungsmöglichkeit.

1995 bis 2000

Konsolidierung der Vereinsarbeit durch Erschließung neuer Arbeitsgebiete

Das Jahr 1995

Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial

1. Erarbeitung von Infomaterial für Existenzgründer (KFZ, Metall, Maler, Bau) und Verteilung über Umweltamt und Gewerbeamt
2. Gestaltung und redaktionelle Bearbeitung der von der Gesellschaft für Anlagenwirtschaft und Investitionen (GAI) erarbeiteten Investitionsfibel
3. Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen:
 - Umweltmesse Prenzlauer Berg,
 - Umweltmarkt Berlin,
 - Flohmarkt Marzahn,
 - Vorstellung d. Vereins bei der Innung für Metall- und Kunststofftechnik in Berlin

Aktivitäten zur Eigenerwirtschaftung von Mitteln (Angebotserstellungen, Beratungen, Konzeptionen u.a.)

Erstellung eines Entsorgungskonzeptes für Hausmüll in einem Verwaltungsgebäude bei Mannesmann-Seifert im Auftrag der Firma Dussmann (in Zusammenarbeit mit der Prilog Logistik GmbH)

Zusammenarbeit mit der Projektlogistik GmbH am Förderprojekt „Logistikkonzepte zur Umweltentlastung im Land Brandenburg“ - Verkauf von Erfassungsbögen und Konsultation zu deren Ausfüllung

Angebotserstellung an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz zur „Unterstützung der federführenden Abteilung bei der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung - UVP“

Angebotserstellung an die Gsub für das ABM-Projekt „Sonderabfälle aus Haushaltungen“

Angebot zur „Erstellung eines Softwaresystems zur Wohnumfeldverbesserung“ für die gWBG „Marzahner Tor“

Literatur- und Patentrecherche zur Verwertung unsortierter Kunststoffe

Durchführung einer geförderten Orientierungsberatung zum Umweltschutz bei der Firma Schwarz und Richter, Fahrzeugtechnik GbR in Rodewisch

Konzeption zur ökologischen Gestaltung von Campingplätzen als Argumentationshilfe für die Betreibergemeinschaft der Campingclubs „Hölzerner See“, „Schmöldesee“ und „Hushtesee“ e. V.

Das Jahr 1996

Unterstützung des Umweltamtes Marzahn bei verschiedenen Aufgaben

- Vorbereitung einer Lokalen Agenda 21 für Marzahn
- Erarbeitung eines Datenverarbeitungskonzeptes mit dem Umweltamt des Bezirksamtes Marzahn
- Anpassung und Abgleich der Gewerbedatenbank in das Datenverarbeitungskonzept

Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial

1. Teilnahme am Flohmarkt Marzahn
2. Vorstellung des Vereins bei der Innung für Metall- und Kunststofftechnik in Berlin, Unternehmerverband Brandenburg, Veranstaltung in Strausberg
3. Vorstellung der VTP-Umwelt- bzw. Abfalldatenbank vor Mitarbeitern der Senatsverwaltung für Projektentwicklung und Umweltschutz
4. Publikationen zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz für Zeitschriften der Kfz-Innung und des Unternehmerverbandes Berlin/Brandenburg
5. Erarbeitung eines Entwurfs „Leitfaden und Nachschlagewerk zum Arbeitsschutz in Gewerbeunternehmen“

Aktivitäten zur Eigenerwirtschaftung von Mitteln (Angebotserstellungen, Beratungen, Konzeptionen u.a.)

Bewerbung im Teilnehmerwettbewerb „Kontrolle von Abfallbehandlungsanlagen“ der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen

Bewerbung im Teilnehmerwettbewerb „Forschungsvorhaben auf den Gebieten Umweltschutz und Naturschutz des Umweltbundesamtes“

Projektskizze für das Forschungsprojekt „Abfall- und Reststoffströme in Gewerbegebieten und Möglichkeiten zu ihrer Minimierung“

Durchführung einer geförderten Orientierungsberatung zum Umweltschutz für die Firma BAU und FUSSBODEN GmbH Treuen

Das Jahr 1997

Öffentlichkeitsarbeit

1. Teilnahme an Zusammenkünften und Informationsveranstaltungen des Unternehmerverbandes Berlin/Brandenburg (UVB)
2. Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 für den Bezirk Marzahn von Berlin und Mitarbeit in der AG Umwelt der Lokalen Agenda 21
3. Mitarbeit in der Interessengemeinschaft „Ökologie 2000 -Unternehmer für die Umwelt“, (Präsentation des Vereins auf der Internetseite: www.molnet.de/oeko2000)

Aktivitäten zur Eigenerwirtschaftung von Mitteln (Angebotserstellungen, Beratungen, Konzeptionen u.a.)

VTP e.V. stellte bei der EU in Brüssel einen Antrag zur Bewilligung einer innovativen Maßnahme im Rahmen der europäischen Beschäftigungsstrategie auf der Basis der ESF-Verordnung.

Der Antrag: "Modelllösungen zur Verminderung des Abfallaufkommens durch Abfallvermeidung und Kreislaufführung der Wertstoffe in Gewerbe- und Industriestätten des Bezirkes Marzahn von Berlin"

wurde von der EG wegen stark limitierter Fördermittel nicht berücksichtigt.

Das Jahr 1998

Kontrolle der Mittelverwendung

Eine Kontrolle des Finanzamtes zur Lohnsteuer-Außenprüfung der Jahre 1994 bis 1997 ergab keine Beanstandung, Auflagen bzw. Zahlungsverpflichtungen. Geprüft wurden insbesondere die Lohn- und Gehaltskonten und die Sachkonten.

Abschlusskontrollen des Arbeitsamtes zur Prüfung der ordnungsgemäßen Durchführung von vier Maßnahmen des Vereins bestätigten die korrekte Durchführung der Maßnahmen.

Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial

1. Erarbeitung von Informationsmaterial für Betreiber von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
2. Teilnahme an einer Veranstaltung im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im Freizeitforum Marzahn

Das Jahr 1999

Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial

1. Teilnahme an einer weiteren Veranstaltung im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im Freizeitforum Marzahn mit Darstellung von Vorstellungen und Aktivitäten des Vereins
2. Teilnahme an den Marzahner Wirtschaftstagen mit einer Informationsveranstaltung zum Thema „Tipps und Hinweise zum Qualitäts-, Umweltschutz- und Arbeitsschutzmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen“
3. Einrichtung der E-Mail-Adresse: VTPeV@t-online.de
4. fachliche und druckreife Erarbeitung von drei Broschüren aus der Reihe: Ungeschminkt - Die Marzahner Umwelt (Lokale Agenda 21 Berlin-Marzahn)
 1. Umweltgeschichte, Wasser, Naturschutz und Landschaftsplanung
 2. Abfall und Boden
 3. Lärm und Energie

Das Jahr 2000

Aktivitäten (Angebotserstellungen, Konzeptionen, Förderprojekte)

Vorbereitung zur Förderung von 5 neuen Projekten mit folgenden Arbeitsthemen:

1. Erarbeitung eines Grünflächenkatasters als Vergabe-SAM im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
2. Erarbeitung eines Naturraum- und Gewässerkatasters als Vergabe-SAM im Bezirk Treptow-Köpenick
3. Erarbeitung einer Datenbank mit einer Zusammenstellung von Dokumentationen zu den erneuerbaren Energien (Kurztitel Z.E.U.S.)

4. Kommunale Verwertung biogener Abfälle und nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung in Marzahn und angrenzenden Bezirken (Machbarkeitsstudie)
5. Konzept zur Angebotsanfrage der BSR für „Ingenieurleistungen zur wissenschaftlichen Begleitung des Pilotprojektes zur verursachergerechten Abfallentgelterhebung mittels Müllschleusen -Los 3 (Überwachung und Auswertung des Pilotprojektes)“

Erarbeitung eines „Qualitätsmanagement-Handbuches für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Förderprojekten des Vereins“

Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial

1. Vorstellung der drei Broschüren :
 - Umweltgeschichte, Wasser, Naturschutz und Landschaftsplanung
 - Abfall und Boden
 - Lärm und Energie
 beim Umweltausschuss der BVV Marzahn
2. Mitarbeit an der vom Bezirksamt Marzahn herausgegebenen Broschüre „Agenda 21 für Berlin-Marzahn - Visionen, Strategien und Vorschläge“: Beiträge zu den Themen „Schutz der Gesundheit durch Lärminderung“, „Vermeidung von Abfall“ und „Datenbasis für Umweltaktivitäten im Stadtbezirk“

Geförderte Projekte (ABM und/oder SAM) im Zeitraum von 1995 - 2000

1. Erfassung und Bewertung von Altlastverdachtsflächen
2. Schaffung von Voraussetzungen zur Wohnumfeldverbesserung von Gebieten im Bezirk Marzahn
3. Erhebung von Umweltdaten, Umweltberatung und -erziehung
4. Erarbeitung von Modellösungen für umweltschutzfreundliche Kitas und Schulen
5. Erfassung und Bewertung von Biotopflächen für Gebiete im Bezirk Marzahn
6. Untersuchung zur Wirksamkeit des technischen Umweltschutzes im Bezirk Marzahn im Rahmen der Lokalen Agenda 21
7. Erfassung und Bewertung nichtgenehmigungsbedürftiger Anlagen
8. Schaffung von Voraussetzungen zur nachhaltigen und ökologischen Verbesserung von Gebieten im Bezirk Marzahn
9. Analyse zum Zustand der Umwelt im Bezirk Marzahn von Berlin und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Lokalen Agenda 21
10. Erarbeitung von Grundlagen für ein Bodenbelastungskataster im Bezirk Marzahn
11. Erfassung und Bewertung von Grünflächen zur nachhaltigen und ökologischen Verbesserung im Bezirk Hellersdorf
12. Erfassung und Bewertung schutzwürdiger Biotope im Bezirk Marzahn

Aktivitäten

Zusammenarbeit des Vereins in den Jahren 1995 -1998 mit bis zu drei unter der Trägerschaft der Senatsverwaltung für Frauen und Arbeit stehenden SAM-Projekten des Umweltamtes Marzahn.

Vereinsleben

In dieser Periode erfolgte eine Ausweitung des Themenspektrums der bearbeiteten Projektaufgaben und damit verbunden eine beträchtliche Erhöhung der durch den Verein beschäf-

tigten Mitarbeiter. Dies machte sich natürlich auch in höheren Anforderungen an die Vereinsarbeit und verstärkten Aktivitäten im Vereinsleben bemerkbar. Die Arbeitsergebnisse zeigen, dass auch in geförderten Projekten hervorragende fachliche Arbeit geleistet wird.

Für den Zeitraum 1995 bis 2000 fanden sechs ordentliche (26.02.96, 03.02.97, 02.03.98, 15.03.99, 28.02.00 und 19.03.01) sowie eine außerordentliche Mitgliederversammlung (05.07.99) statt. Vorstandswahlen wurden auf den Mitgliederversammlungen in den Jahren 1996, 1998 und 2000 durchgeführt. Im Jahr 1999 war eine Nachwahl, bedingt durch gesundheits- und arbeitsbedingtes Ausscheiden zweier Vorstandsmitglieder, erforderlich. Durch regelmäßige Zusammenkünfte der Vorstandsmitglieder mit den Projektmitarbeitern wurden die Kontakte verbessert und intensiviert sowie Vorschläge aus den Teams direkt vom Vorstand aufgegriffen.

Satzungsänderungen erfolgten in den Jahren 1999 und 2000, um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erhalten bzw. neue Aufgabenfelder in das Arbeitsprofil zu integrieren. In regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes wurde der Arbeitsstand der Projekte diskutiert, die anfallenden Arbeiten koordiniert und die weiteren Aufgaben und Ziele abgestimmt. Durch umfangreiche Aktivitäten nach außen, besonders durch die Mitwirkung bei der Erstellung und Herausgabe von Informationsmaterialien und Broschüren, rückte der Verein in diesem Zeitraum verstärkt in den Blickwinkel und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Marzahn und Hellersdorf (s. a. vorhergehende Ausführungen).

Im Rahmen der Vereinsarbeit fanden verschiedene fachliche und gesellige Zusammenkünfte der Mitarbeiter statt, die dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertiefung der Zusammenarbeit in den Projektteams dienen. Höhepunkt war ein Grillnachmittag auf dem Gelände der Bitterfelder Straße im Juni 2000, der Projektmitarbeiter und Vereinsvorstand zu einigen gemütlichen Stunden und diversen Diskussionsrunden zusammenführte.

Durch die aktive Einbeziehung der Mitarbeiter der Förderprojekte wuchs die Mitgliederzahl des Vereins von 29 im Jahr 1994 auf 59 im Jahr 2000 an. Höhen und Tiefen ergaben sich dabei aus dem Auf und Ab der Projektmitarbeiterzahlen und Vereinsaustritten aus den unterschiedlichsten Gründen. Trotz allem spricht die gestiegene Mitgliederzahl für die gute und solide Arbeit des Vereins. Die Zusammenarbeit mit der Prilog Logistik GmbH von 1995 bis 1998 konnte leider nicht weitergeführt werden, da sich die angestrebten wirtschaftlichen Ziele für diesen Partner nicht erfüllten.

2001 bis 2002

Erfolgreiche Fortsetzung der kontinuierlichen Entwicklung als kommunaler Dienstleister

Das Jahr 2001

Zusätzlich zu den genannten Förderprojekten (ABM und SAM) wurden weitere Vergabe-SAM-Projekte in Form des Projektmanagements betreut:

1. „Grünflächenkataster Marzahn-Hellersdorf“
2. „Abfallvermeidung in Schulen“
3. „Dokumentation von historischen Bauten“

Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial

Erarbeitung der Broschüre: „Das Wuhletal - Eine Landschaft in Marzahn-Hellersdorf“

Das Jahr 2002

Präsentation „10 Jahre VTP e.V.“ im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins im März.

Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterial

1. Vorbereitung der Homepage für den Internetauftritt des Vereins
2. Erarbeitung der Broschüre: „Zwischen Barnim und Spree - Das südliche Wuhletal“

Geförderte Projekte (ABM und/oder SAM) im Zeitraum von 2001 bis zur Gegenwart

1. Projekt im bezirklichen Beschäftigungsbündnis Marzahn-Hellersdorf "Regenwasserversickerung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf", Teilthema: Regenwasserversickerung auf dem Klärwerksgelände Falkenberg
2. Erarbeitung von Grundlagen für ein einheitliches Bodenbelastungskataster im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (ABM)
3. Erfassung und Bewertung von Bodenversiegelungen auf öffentlichen Flächen in Marzahn-Hellersdorf
4. Nachhaltige Umweltentlastung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
5. Erfassung und Bewertung schutzwürdiger Biotope im Bezirk Marzahn (ABM)

Vergabe-SAM-Projekte mit VTP als Projektmanager

1. Grünflächenkataster Marzahn-Hellersdorf (im Auftrag des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf)
2. Flächenkataster Marzahn-Hellersdorf (im Auftrag des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf)
3. Abfallvermeidung in Schulen (im Auftrag des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf)
4. Dokumentation von historischen Bauten I (im Auftrag des Bezirksamtes Treptow-Köpenick)
5. Dokumentation von historischen Bauten II (im Auftrag des Bezirksamtes Treptow-Köpenick)

Im Auftrag der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Barnim / Land Brandenburg führte VTP ebenfalls eine Untersuchung zur „Erfassung und Bewertung ausgewählter Tiergruppen auf dem Gelände des Harley-Davidson-Treffens bei Biesenthal“ durch. Für die Untersuchung stellte der Verein zwei langzeitarbeitslose Experten ein.

Mit den Einnahmen aus dieser Studie, die vorrangig zur Entlohnung der beiden zeitweilig beschäftigten Mitarbeiter diente, sowie aus dem Projektmanagement begann der Verein die Erwirtschaftung von Eigenmitteln in größerem Umfang.

Vereinsleben

Diese vergleichsweise kurze Periode ist gekennzeichnet durch die erfolgreiche Weiterführung der Förderprojekte und die Aktivitäten im Rahmen des 10-jährigen Vereinsjubiläums.

Auf der Mitgliederversammlung am 18. März 2002 wurde neben der Abrechnung der Ergebnisse des vergangenen Jahres eine Bilanz der 10-jährigen erfolgreichen Arbeit des Vereins als Träger von Fördermaßnahmen präsentiert. Die Neuwahl des Vorstandes bestätigte die gute Arbeit der letzten Jahre durch Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder.

Die Außenwirkung des Vereins wurde durch Mitwirkung bei der Herausgabe weiterer Broschüren zu bezirklichen Umweltthemen sowie durch Vorbereitung und Realisierung des Internetauftrittes weiter vorangebracht.

Die Festveranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des Vereins am 24. Oktober 2002 stellte einen weiteren Meilenstein in der Vereinsgeschichte dar. Sie diente neben der Präsentation der Arbeitsergebnisse auch der Festigung des Kontaktes zwischen Vorstand und Mitgliedern als Grundlage für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Vereins.

Die Mitgliederentwicklung der letzten Zeit ist durch Austritte aus unterschiedlichen Gründen leicht rückgängig, wird aber durch Neueintritte weitestgehend kompensiert. Der Verein zählt per 30.09.2002 insgesamt 55 Mitglieder.

2003 bis 2007

Bewahrung und Ausbau der Kernkompetenz des Vereins unter schwieriger gewordenen Bedingungen

Die Jahre 2003 – 2005

Die Erfüllung geförderter anspruchsvoller Aufgaben im Umwelt- und Naturschutz im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist wie bisher grundlegender Bestandteil der Vereinsaktivitäten. Darin sind auch die vielseitigen Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit behördlichen Einrichtungen und Unternehmen eingeschlossen, deren Pflege auch weiterhin oberste Priorität hat.

Der Erhalt eines vertrauensvollen Klimas der Zusammenarbeit und die qualifizierte, korrekte fachliche und finanzielle Abrechnung aller Fördermaßnahmen ist nach wie vor unerlässliche Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit unseres Vereins. Für den Verein ist es nach wie vor oberstes Gebot, die Ordnungsmäßigkeit der Mittelverwendung und der Buchführung zu sichern sowie die gesetzlichen Vorschriften und die vertraglichen Auflagen der Fördermittelgeber strikt einzuhalten. Die wiederholt positiven Einschätzungen über die Aufgabenerfüllung und die korrekte Abrechnung der Mittelverwendung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern wie den Bezirksamtern und der Arbeitsagentur Berlin Mitte, der Servicegesellschaft gsub und der Dr. Lausch GmbH & Co. KG bestätigen und verpflichten uns in dieser Arbeitsweise. Wegen der komplizierter werdenden Probleme in der Durchführung beispielsweise von Projektmanagementaufgaben wurde eine Steuerberatungskanzlei in die Buchführung und Erarbeitung der Jahresabschlüsse einbezogen.

Zur weiteren Anerkennung der Gemeinnützigkeit wurden im Jahr 2005 die Jahresabschlüsse für die Jahre 2002, 2003 und 2004 beim Finanzamt eingereicht. Die Anerkennung des Finanzamtes für den genannten Zeitraum erfolgte durch Bescheid vom 27.03.2006.

Fördermaßnahmen

Die betreuten und getragenen Projekte zeigen, dass der Verein wie zuvor eine große arbeitsmarktpolitische und fachliche Verantwortung übernommen hat und dieser in vollem Maße gerecht wurde.

In den Jahren 2003 -2005 war der Verein Träger oder Projektmanager folgender Fördermaßnahmen, die teilweise über mehrere Jahre liefen:

SAM-Projekte gem. § 272 SGB III (mit VTP als Träger):

1. Bezirksliches Beschäftigungsbündnis: Regenwasserbewirtschaftung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
2. Untersuchungen von Möglichkeiten zum bezirklichen Umweltschutz in Marzahn-Hellersdorf
3. Nachhaltige Umweltentlastung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

ABM-Projekte gem. § 266 SGB III (mit VTP als Träger):

1. Erarbeitung von Grundlagen für ein einheitliches Bodenbelastungskataster im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
2. Erfassung und Bewertung schutzwürdiger Biotope im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
3. Entwicklung des Kienbergs von einer pioniermäßig aufgeforsteten Bauschuttkippe zu einem vielseitigen, ökologisch geprägten Parklandschaftsbereich im Bezirk Marzahn-Hellersdorf
4. Schaffung von Grundlagen zum Schutz des Baum- und Gehölzbestandes im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

MAE-Projekt gem. § 10 SGB III i. V. m. § 19 Abs. 3 BSHG (mit VTP als Träger):

- „Verbesserung des bezirklichen Umweltschutzes in Marzahn-Hellersdorf“

Vergabe-ABM-Projekte gem. §§ 260 ff. SGB III (mit VTP als Projektmanager):

1. Flächenkataster Marzahn-Hellersdorf (im Auftrag des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf)
2. Dokumentation von historischen Bauten (im Auftrag des Bezirksamtes Treptow-Köpenick)
3. Straßengrün (im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg)
4. Grünfläche – Kienberg (im Auftrag des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf)
5. Flächendarstellung (im Auftrag des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf)
6. Flächenkataster Tempelhof-Schöneberg (im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg)

Im Auftrag der o. a. Bezirksämter als Projektträger der Vergabe-Projekte realisierte dabei unser Verein als Projektmanager Aufgaben der Projektvorbereitung, Kontrolle und Weitergabe der Fördermittel (Personal- und Sachkosten) an das die Maßnahme mit zugewiesenen Langzeitarbeitslosen durchführende Wirtschaftsunternehmen. Die Erfüllung der Aufgaben dieser Fördermittelprojekte steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Satzungszweck des Vereins; die steuerliche Behandlung der Einnahmen des Vereins aus dem Projektmanagement erfolgt aber nach anderen Kriterien als die der Fördermittel, die VTP als arbeitsmarktorientierter Träger von Beschäftigungsmaßnahmen erhält.

Überblick zu weiteren Aktivitäten des Vereins

Die Vorstandsarbeit war vorwiegend auf die Sicherung der laufenden und die Initiierung neuer Förderprojekte gerichtet. Die Suche nach perspektivträchtigen neuen Arbeitsfeldern und die Vorbereitung entsprechender Anträge und Projekte erfordern heutzutage wesentlich mehr Initiative und Zeitaufwand als bisher, obwohl der Verein aus seiner jahrzehntelangen Tätigkeit über einen großen Fundus an wieder verwendbaren Projektbausteinen bzw. Teillösungen und Ideen verfügt. Das sind Aufwendungen, wie sie bei jedem Träger anfallen, wobei der Ausgang immer ungewiss ist.

Seit dem Auslaufen mehrerer Projekte im September 2005 gab es Schwierigkeiten mit der Bewilligung neuer Projekte. Das hat sicher auf der einen Seite damit zu tun, dass es nach dem Ausscheiden des verdienstvollen und engagierten Projektkoordinators Hartmut Späthe nicht gelang, noch im Jahr 2005 gleichwertigen Ersatz für ihn zu finden. Zum anderen ist allgemein bekannt, wie dramatisch sich die Lage hinsichtlich der Bewilligung von geförderten Maßnahmen in den letzten Jahren verschlechtert hat.

Der Vorstand hat sich mit dieser Situation sehr ernsthaft und auch selbstkritisch auseinandergesetzt und leitete mit den Anfang 2006 getroffenen Beschlüssen zur Straffung der Vorstandsarbeit und Bewahrung der Kernkompetenz des Vereins eine erneute Stabilisierung der Vereinstätigkeit ein.

Projekte im Bereich Erneuerbare Energien

Entsprechend den gefassten Beschlüssen hat der Vorstand sich nach der Mitgliederversammlung am 18.10.2005 verstärkt mit Fragen der Popularisierung der Nutzung erneuerbarer Energien beschäftigt. Die Einrichtung einer Beratungsstelle mit Dauerausstellung zu erneuerbaren Energien gemeinsam mit der Firma PRODY SOLAR sowie der geplante Aufbau einer Photovoltaikanlage als Demonstrationsobjekt dokumentieren die erweiterte Kernkompetenz des Vereins und dienen gleichzeitig als Grundlage für die Entwicklung neuer Beschäftigungsprojekte.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnern und eine gute Öffentlichkeitsarbeit bedingen sich wechselseitig. Sie bauen beide auf der anerkannten Kompetenz unseres Vereins bei der Lösung gemeinnütziger, im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben vornehmlich im Umweltschutz auf. Diese Kompetenz ist nicht einmal auf ewig erworben, sondern muss ständig neu unter Beweis gestellt werden. Der Verein hat speziell mit dem Aufbau seiner Internet-Präsenz sowie durch verschiedene Präsentationen und andere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit – insbesondere im Rahmen der Lokalen Agenda 21 und des Bezirklichen BeschäftigungsBündnisses – wichtige Schritte in diese Richtung getan. Gleichzeitig müssen die Instrumente unserer Öffentlichkeitsarbeit einschließlich von Flyern ständig aktualisiert, eine qualifizierte Kontaktpflege betrieben und auch mit Printmedien stärker als bisher zusammengearbeitet werden.

Eigenerwirtschaftung von Mitteln

Die Eigenerwirtschaftung von Mitteln war schon immer die komplizierteste Aufgabe. Die schwierige wirtschaftliche Lage sowohl der öffentlichen Hand als auch der privaten Unter-

nehmen hat die ohnehin nicht hohe Nachfrage nach ingenieurtechnischen Dienstleistungen im Umweltschutz weiter reduziert. Derzeit besteht für uns als Verein in dieser Hinsicht vor allem die Möglichkeit, als Projektmanager in Vergabe-ABM-Projekten tätig zu werden.

Dabei steht generell fest, dass eine ergebnisorientierte Arbeitsweise und sparsamer, effektiver Mitteleinsatz für eine erfolgreiche Tätigkeit unerlässlich sind, die wiederum Voraussetzung dafür ist, auch unter den gegenwärtigen und künftigen schwierigen Bedingungen das Überleben unseres Vereins zu sichern.

Bei der Umsetzung dieser Aufgaben sind die verstärkte Einbeziehung und das Engagement vieler Vereinsmitglieder mehr denn je gefragt. Die 2003 durchgeführte Fragebogenaktion unter den Mitgliedern war in diesem Zusammenhang ein richtiger und wichtiger Schritt. Das Wissen um das Humankapital des Vereins, um die Ideen seiner Mitglieder und Mitarbeiter war und ist speziell mit Blick auf die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Vereinsarbeit von herausragender Bedeutung.

Die Jahre 2006/2007

Projektarbeit

In den Jahren 2006 und 2007 erwies sich, dass die bloße Fortschreibung alter Projekte nicht mehr zu Bewilligungen führt, sondern dass neue Projektideen gefragt sind. Generell kann eingeschätzt werden, dass das gegenwärtig dreiköpfige Team der festen Mitarbeiter des Vereins – unterstützt durch ehrenamtliche und zeitweilige Kräfte - mit Ideenreichtum, hohem Engagement und ausgezeichneten Ergebnissen arbeitete. Von besonderer Bedeutung sind dabei die 2007 erreichten hervorragenden Resultate in der Vermittlung von ProjektmitarbeiterInnen in Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisse.

In den Jahren 2006/2007 war der Verein Träger folgender Fördermaßnahmen:

MAE-Projekte gem. § 10 SGB III i. V. m. § 19 Abs. 3 BSHG:

- „Berufliche Orientierung für jugendliche Migranten, speziell Spätaussiedler - 1“
- „Erhöhung der Energieeffizienz und Solarenergienutzung in Marzahn-Hellersdorf“
- „Energieökonomie und Solarenergienutzung in Marzahn-Hellersdorf“
- „Projektdokumentation - Branchenkonzept“
- „Berufliche Orientierung für jugendliche Migranten, speziell Spätaussiedler -2“

Mit der Beschäftigung von monatlich 35 bis 55 MitarbeiterInnen in öffentlich geförderten Maßnahmen verfügte der Verein seit September 2006 wieder über eine stabile Basis für seine Arbeit.

Das bis 31.07.07 laufende Projekt „Energieeffizienz und Sonnenenergienutzung 1“ hat seine anspruchsvollen Aufgaben in hoher Qualität erfüllt. Eine durch Bezirksstadtrat Lüdtker eröffnete Wanderausstellung mit insgesamt 18 Tafeln zu Vorteilen und Anwendungsformen erneuerbarer Energien wurde seit dem 26. April 2007 an sechs Standorten in unserem Bezirk gezeigt; mit großem Erfolg ist eine Projektwoche an der Haeckel-Oberschule zu diesem Thema durchgeführt worden.

Höhepunkt in der Präsentation der Arbeitsergebnisse beider Projekte zur Popularisierung erneuerbarer Energien war das 15. Umweltfest Marzahn-Hellersdorf im September 2007, bei dem fünf zur Darstellung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Artenvielfalt im Bereich des Wuhletals gestaltete neue Ausstellungstafeln gezeigt werden konnten.

Für das Umweltamt wurde zum Abschluss der Projektdokumentationsmaßnahme eine DVD mit Daten im Umfang von fast 2 GB zu 35 Projekten in 31 Maßnahmen, die durch VTP als Träger im Auftrag des Umweltamtes Marzahn bzw. Marzahn-Hellersdorf durchgeführt worden sind, erstellt. Die Daten sind auf Basis einer HTML-Struktur (lokal bzw. im Intranet nutzbare Seite) im pdf-Format chronologisch nach Projekten geordnet und können auch nach inhaltlichen Schwerpunkten abgerufen werden.

Inzwischen hat sich die Durchführung von Berufsorientierungsmaßnahmen in der Umweltbranche für jugendliche Spätaussiedler als neuer und nicht zu unterschätzender perspektivreicher Kompetenzbereich mit ungewöhnlich hohen Vermittlungsquoten in der Arbeit des Vereins erwiesen. Er ist ein Beispiel für die Entwicklung neuer Ideen, die auf der langjährigen ökologischen und sozialen Kompetenz des Vereins aufbauen.

Überblick zu weiteren Aktivitäten des Vereins

Neben der Initiierung neuer Förderprojekte und der Sicherung ihrer Durchführung liefen intensive Bemühungen, unsere Photovoltaikanlage zu installieren. Die Installation von 24 Modulen der PV-Anlage ist mit freundlicher Unterstützung des Natur- und Umweltamtes/Abteilung Ökologische Stadtentwicklung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf in konkreter Vorbereitung und wird in Zusammenarbeit mit der Solarwerkstatt im 1. Quartal 2008 abgeschlossen sein.

Mit der Aktualisierung seiner Internet-Präsenz, einer qualifizierten Kontaktpflege und der Herausgabe von vereins- und projektbezogenen Flyern sowie Präsentationsmappen hat der Verein seine Öffentlichkeitsarbeit auf hohem, professionellem Niveau stabilisiert. Eine wichtige Rolle dabei spielte die Gestaltung und Präsentation unserer Wanderausstellung zu erneuerbaren Energien im Bezirk. Vor allem im Zusammenhang mit ihrer der Eröffnung konnten mehrere Meldungen in Printmedien veröffentlicht und die Internetauftritte des Vereins VTP, des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf sowie eines anderen Vereins genutzt werden.

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und um auch dem gestiegenen Platzbedarf zu entsprechen, hat der Verein das Mobiliar mit freundlicher Unterstützung des Verwaltungskontors zu einem großen Teil erneuert sowie erweitert. Neben der Vereinheitlichung und Aufwertung unserer Möbelausstattung wurden durch Abriss von Zwischenwänden größere multifunktionale Räume geschaffen und die malermäßige Instandsetzung unserer Räumlichkeiten begonnen. Durch Umbau eines Lagerraums wurde eine Kaffee-/Teeküche zur Nutzung durch die ProjektmitarbeiterInnen und Mitglieder des Vereins eingerichtet. Gleichzeitig wurden größere Investitionen zur Einrichtung neuer Arbeitsplätze und zum Ausbau der EDV-Basis des Vereins getätigt.

Zusammensetzung des Vorstands, Satzungsänderungen und Mitgliederbewegung

Auf der Mitgliederversammlung am 15.06.06 wurde aufgrund einer Satzungsänderung ein kleinerer Vorstand gewählt:

Dipl.-Ing. Gottfried Heidrich: Vorsitzender

Dipl.-Ing. Cornel Prodan: 1. stellv. Vorsitzender, spezieller Aufgabenbereich: Finanzen

Ing. Gabriele Lehmann: 2. stellv. Vorsitzende, spez. Aufgabenbereich: Schriftführung

Die Mitgliederversammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, nur noch einen dreiköpfigen Vorstand zur Führung der Vereinstätigkeit zu wählen. Von der Neustrukturierung wird eine Straffung und klarere Gliederung der Vorstandsarbeit bei gleichzeitiger Erhöhung der Verantwortlichkeit jedes einzelnen Vorstandsmitglieds erwartet. Gleichzeitig wurde Bemühungen, unter Aufgabe des Prinzips der Ehrenamtlichkeit einen geschäftsführenden Vorstand einzurichten, eine Absage erteilt. Alle Vorstandsmitglieder waren bis auf das Gründungsmitglied G. Heidrich, der während der Wahlperiode kooptiert wurde, bereits von der vorhergehenden Mitgliederversammlung gewählt worden. Des Weiteren bestätigte die Mitgliederversammlung andere Satzungsänderungen, deren wichtigste die ausdrückliche Aufführung der Förderung der Anwendung erneuerbarer Energien unter § 2 (Satzungszweck) ist. Ebenso wurde festgestellt, dass gemeinsame Anstrengungen unternommen werden müssen, neue Mitglieder zu gewinnen.

2007 gab es in der Zusammensetzung des Vorstands Veränderungen: Auf eigenen Wunsch traten die Vorstandsmitglieder G. Lehmann (im Januar 2007) und C. Prodan (im Juni 2007) von ihren Vorstandsämtern zurück. Kurzfristig wurden Dipl.-Ing. Manfred Grunow und Dipl.-Psych. Hellfried Kämnitz als neue Vorstandsmitglieder kooptiert und durch die Mitgliederversammlung am 20.09.07 bestätigt.

Gegenwärtig erfolgt eine Umschichtung der Vereinsmitgliedschaft. Viele bisherige Mitglieder sind im Rentenalter und haben die Hoffnung aufgegeben, wieder Arbeit zu finden. In diesem Zusammenhang sind die Mitglieder, die keinen Mitgliedsbeitrag mehr bezahlt haben und auch keinen Kontakt zum Verein halten, angeschrieben und ggf. gestrichen worden. Gleichzeitig sind 2007 erfolgreiche Bemühungen unternommen worden, neue und jüngere Mitglieder zu gewinnen und ihnen eine Perspektive mit dem Verein zu eröffnen.

2008 bis 2010

Im Jahr 2008 wurden nicht nur die Projekte weiter auf „Erneuerbare Energien“ ausgerichtet, sondern es wurde auch eine **eigene Photovoltaikanlage** mit einer Leistung von 4,3 kW_p errichtet und am 23. April 2008 in Betrieb genommen. Im folgenden Betriebsjahr speiste die Anlage 3.874 kWh Sonnenenergie in das öffentliche Stromnetz ein. Die Vergütungseinnahmen tragen zur Kostendeckung des Vereins bei. Durch die Besichtigungsmöglichkeit der Anlage wurde eine neue Etappe der Umweltbildung eingeleitet.

Ein weiterer Projektschwerpunkt kam mit der Thematik „**Umweltbewusstsein und gesunde Lebensweise**“ hinzu. Dafür wurden Veranstaltungspakete für Kitas, Schulen und Senioren entwickelt und erfolgreich durchgeführt.

2009 wurden weitere **Kontakte zu anderen Vereinen und Einrichtungen** geknüpft und mit Leben erfüllt. So wurden die Wanderausstellung des VTP über „Erneuerbare Energien“, Solarfunktionsmodelle, Info-Gespräche mit entsprechenden Broschüren und betreute Kinderbeschäftigung, wie z.B. Energiequiz, beim Verein „Mittendrin in Hellersdorf“, bei der Aktionswoche „Prima Klima“ im Havelpark Dallgow, beim Umweltfest und 30jährigen Bezirksgeburtstag im September 2009 sowie teilweise auch bei der regionalen Lehrerfortbildung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf präsentiert.

Letztere diente vorrangig der Vorstellung unseres neu entwickelten **Angebotskataloges für Schulen** in allen Altersstufen zu verschiedenen Themen der Gebiete Klimawandel, Erneuerbare Energien, Umweltbewusstsein, Recycling, Naturschutz und gesunde Lebensweise in unterschiedlichsten Zeitrahmen.

Nach intensiver Mitgestaltung der Vorbereitung wurde am **06. Juli 2009 das Netzwerk Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf gegründet**, worin der **VTP Gründungsmitglied** wurde. Daraus ergeben sich weitere Kontakte und die Bündelung von Synergien. Die Website des Netzwerkes besteht seit September 2009 und wird von VTP gestaltet.

Weitere Aktivitäten des Jahres

- Entwicklung und **Bau neuer Solarfunktionsmodelle**
- Vorbereitung und Beantragung von JobCenter- und LSK-Projekten
- Vorbereitung von **gemeinsamen LSK-Projekten mit „Mittendrin“**
- **6 Displays über Weiterbildungsangebote** gestaltet und fertigen lassen
- Anfertigung von **VTP-Angebotsmappen**
- Anbahnung und Vorbereitung der Raumnutzungsmöglichkeit für die **Solarwerkstatt**
- Ergänzungsvorbereitung für den **Energie-Infopark** (Windrad und Heizen mit Holz)

Öffentlichkeitsarbeit

Neben mehreren Artikeln in Bezirkszeitungen konnte sich unser Verein auch bei den o. g. **Ausstellungen** in guter Qualität präsentieren.

Besonders gute Darstellungen erreichten wir durch unsere **Einbeziehung im Internet-Portal „Berliner Umweltforum“** und eine **Artikel-Beitragsstaffel in der Vereinszeitung von „Mittendrin in Hellersdorf“** über unsere aktuellen Projektthemen und den Verein selbst.

Die seit längerer Zeit geplante **Neugestaltung des Internetauftritts von VTP** konnte optisch und inhaltlich umgesetzt werden – seit 27.11.09 eine auffällig bessere Darstellung im Web.

Ab 2010 erfolgt zusätzlich die Realisierung der neu bewilligten Projekte und anderer vorbereiteter Aktivitäten.